

Jesus von Nazareth. Ein Christusbuch. Von *Bischof P. Dr Hilarin Felder O. M. Cap.* 2. Aufl. 8° (VIII u. 392). Paderborn 1939, Ferdinand Schöningh (Wien, F. Haindrich; Zürich, B. Götschmann). Geb. RM. 6.80.

Jesus Christus. Von *Karl Adam.* 5. Aufl. 8° (328). Augsburg 1938, Literar. Institut P. Haas u. Cie., K.-G. In Leinen geb. RM. 6.80.

Das vorliegende Christusbuch des bekannten Schweizer Kapuziners *P. Dr Hilarin Felder*, der in Anerkennung seiner hohen Verdienste um Wissenschaft und Kirche vor Jahresfrist mit der Würde eines Titularbischofs von Gera ausgezeichnet wurde, erwuchs aus Vorträgen aus dem Gebiete der Jesusforschung, die bei verschiedenen Gelegenheiten, zuletzt im Jänner 1935, an der Universität zu Freiburg (Schweiz) vor einer aus Akademikern aller Fakultäten sowie aus weiteren gebildeten Kreisen bestehenden Zuhörerschaft gehalten wurden.

Vielfach geäußerten Wünschen entsprechend, wurden diese Vorträge um weitere vermehrt, zu einem Ganzen abgerundet und in Buchform gebracht.

Das neue Christusbuch beruht, wie der Verfasser im Vorwort bemerkt, größtenteils auf den Forschungen zu seinem bekannten zwei-bändigen Hauptwerk (*Jesus Christus. Apologie seiner Messianität und Gottheit gegenüber der neuesten ungläubigen Jesusforschung.* 3. Aufl. Paderborn 1923, Ferd. Schöningh), ist aber von ihm nach Inhalt, Aufbau und Darstellung verschieden. Der Altmeister der Jesusforschung bietet hier ein neues, durchaus eigenartiges Christusbuch. Auf dem Goldgrund der geschichtlichen Urkunden läßt er die Persönlichkeit Jesu, seine Tugendfülle, Messianität und Gottheit vor unseren Augen erstehen. Das Buch, das für weitere Kreise Gebildeter berechnet ist, darf als eine der besten Veröffentlichungen dieser Art bezeichnet werden. Eine italienische und französische Ausgabe ist bereits erschienen, eine englische und niederländische ist in Vorbereitung. — *Karl Adams* berühmtes Christusbuch, das ebenfalls schon in eine Reihe von fremden Sprachen übersetzt wurde, bedarf keiner besonderen Empfehlung mehr (vgl. die Besprechung der 4. Aufl. in dieser Zeitschrift, Jg. 1937, S. 169 f.). Es wurde neuerdings einer verbessernden Durchsicht unterzogen und — was besonders begrüßt wird — im Preise herabgesetzt. Das vornehm ausgestattete Buch eignet sich besonders auch als Geschenkwerk für gebildete Katholiken, Priester und Laien.

Linz a. d. D.

Dr Joh. Obernhumer.

Pilgernde Kirche. Von *Robert Grosche.* (236.) Freiburg i. Br. 1938, Herder u. Co. Kart. RM. 4.20, in Leinen RM. 5.50.

Die Freunde und Schüler des bekannten Studentenseelsorgers und Herausgebers der „*Catholica*“ werden sich freuen, eine Reihe verschiedener Aufsätze, die zu Zeitfragen grundsätzlich Stellung nehmen, in diesem Sammelband vereinigt zu sehen. Der Verfasser bewegt sich im Vorgelände, aber sein Geist hat sich in der Wesensmitte katholischen Glaubens geformt. Deshalb, nicht weil er über Kirche, Luther, allgemeines Priestertum, Newman usw. spricht, eignet sich das Buch auch für die „anderen“.

Linz a. d. D.

Dr Karl Eder.

Katholische Dogmatik. Von *Michael Schmaus*, Professor an der Universität Münster i. W. 2. Band: Schöpfung und Erlösung. Gr. 8° (X u. 463). München 1938, Verlag Max Hueber. Brosch. RM. 9.80, Leinen RM. 11.80.